

Aktuelles

September / Oktober 2010

Liebe Leserin, lieber Leser

Anfang September ist unser neues Projektheft herausgekommen. Darin werden alle von Connexio unterstützten Projekte aufgelistet und einzelne davon ausführlicher dargestellt. Um unser Jahresthema „Bildung“ zu verdeutlichen, wird insbesondere auf entsprechende Projekte von Methodistenkirchen hingewiesen. Neben der Aus- und Weiterbildung von Führungskräften gibt es vor allem Angebote, die Leute am Rande der Gesellschaft befähigen, ihr Leben selber in die Hand zu nehmen.

Die Projektheft werden durch die Bezirke verteilt und in der Regel den Gemeindebriefen beigelegt. Falls Sie noch kein Heft erhalten haben, dann fragen Sie bei Ihrer Gemeindeleitung nach oder bestellen Sie ein Exemplar direkt bei Connexio. Die Publikation kann auch von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Ich mache Sie auf unser Projektheft aufmerksam, weil wir sicher stellen möchten, dass alle Mitglieder und Freunde der EMK wissen, wozu bei Connexio das Geld verwendet wird. Bis jetzt sind die diesjährigen Spendeneingänge für die Projektarbeit merklich kleiner als im letzten Jahr und wir bitten Sie deshalb, möglichst viele Leute auf unsere Projekte aufmerksam zu machen.

Neue „Älteste“ in Kambodscha

Ende August fand in Phnom Penh die Jährliche Missionskonferenz der Methodistenkirche statt. In diesem Jahr wurden acht Kambodschanerinnen und Kambodschaner zu „Ältesten“ ordiniert und zehn zu Diakon/-innen.

Im Weiteren wurden für alle zehn Distrikte einheimische Personen als Superintendenten ernannt. Die fünf ausländischen Missionare, welche diese Funktionen bis jetzt wahrgenommen haben, sind zurückgetreten und arbeiten in Zukunft als Beratungspersonen oder übernehmen Koordinationsfunktionen. Diese Entwicklung ist erfreulich und entspricht eigentlich der Planung für den Aufbau einer eigenständigen Kirche. Andererseits ist sie eine grosse Herausforderung bei der Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnern, da die Kirche heute finanziell noch fast zu 100% von ausländischen Missionsgesellschaften abhängig ist und die Entwicklungsplanung mit diesen abgesprochen werden muss. Connexio finanziert die kambodschanische Methodistenkirche jährlich mit etwa 100'000 Franken. Weitere Partner sind die Methodistenkirchen in den USA, Singapur, Korea und der Weltbund der chinesisch-sprechenden Methodisten.

Es ist geplant, dass die kambodschanische Methodistenkirche im Jahre 2016 unabhängig wird und dann auch das Bischofsamt selbstständig besetzt.

Albanien

Sie ist noch klein, die EMK in Albanien. Zu den drei Gemeinden in Bishnica, Pogradec und Tirana gehören rund 100 Mitglieder und Freunde. Superintendent Wilfried Nausner ist der einzige ordinierte Pfarrer. Viele Predigtdienste, Bibelstunden und pastorale Aufgaben werden von engagierten Laien übernommen. Doch die Gemeindeaufbauarbeit hat sich in den letzten Monaten auf eine Weise entwickelt, die erfreulich ist und zu Hoffnungen für die Zukunft Anlass gibt.

Im August 2010 fand die erste „Sommerfreizeit für alle“ statt. 36 Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche aus Pogradec und Tirana kamen zusammen.

Auch sonst gibt es Anlass zur Freude: Die Gemeinde in Tirana zog in ein besser geeignetes, grösseres Haus. Seit September



Acht neue kambodschanische „Älteste“ nach ihrer Ordination, zusammen mit Bischöfen der unterstützenden Kirchen

finden die Gottesdienste im neuen Kirchensaal statt und werden regelmässig von einer grossen Gruppe hauptsächlich junger Menschen besucht.

Auch in Pogradec besucht eine ständig wachsende Anzahl Menschen die Gottesdienste. Der Kirchensaal ist deshalb inzwischen zu klein geworden. Jeden Sonntag stehen Menschen, die keinen Platz finden, im Vorraum. Auch die Nebenräume reichen nicht für die neuen Aktivitäten aus. Seit ein paar Monaten wird deshalb ein neues, grösseres Haus gesucht. Wenn alles gut geht, wird die Gemeinde bald umziehen können.

Ich freue mich sehr, solche guten Nachrichten weiterleiten zu können und wünsche Wilfried Nausner und seinen Mitarbeitenden viel Kraft beim weiteren Aufbau der EMK in Albanien!

Besuch aus Simbabwe

Im September besuchten Oberschwester **Constance Mundoringisa** vom Spital Mutambara sowie **Charles Uzande**, Ausbildungsleiter der dortigen Pflegefachschule,



Constance Mundoringisa

während drei Wochen das Bethesda Spital und die Pflegefachschule (BethesdaBildung AG) in Basel, um Einblick in die Pflegeausbildung und das Gesundheitswesen in der Schweiz zu erhalten. Besuche bei Spitex, im Alterszentrum Wesleyhaus, in einer psychiatrischen Klinik, in einem Gassenzimmer und bei andern Sozialeinrichtungen rundeten den Besuch ab. Für die beiden war es eine grosse Herausforderung, die Denkweise der Schweizerinnen und Schweizer verstehen zu lernen. Beispielsweise haben sie sich darüber gewundert, dass sich Sozialhilfeempfänger in der Schweiz mit der erhaltenen Unterstützung wesentlich mehr leisten können, als vollzeitlich Angestellte in Mutambara mit ihrem Gehalt - oder dass bei uns jeder Gefängnisinsasse einen eigenen Fernseher in der Zelle hat und dass ihm die Wäsche gewaschen wird. Solche Erkenntnisse sind auch für uns sehr interessant und helfen uns, über unsere Lebensweise nachzudenken.



Charles Uzande

Inzwischen sind die beiden Gäste wieder in Mutambara und wir hoffen resp. sind überzeugt, dass sie mit der dortigen Lebensrealität weiterhin gut zurechtkommen.

Kurzeinsätze

Von Mitte Oktober bis Mitte Dezember werden **Michaela Buser** und **Andrea Freivogel**, zwei frisch diplomierte



Michaela Buser

Pflegfachfrauen der Bethesda Pflegefachschule ein Praktikum in Mutambara absolvieren. Der Einsatz der beiden ist Teil der Partnerschaft, welche zwischen dem Diakonats Bethesda und dem Spital und der Pflegefachschule in Mutambara vereinbart worden ist. Wir sind gespannt, welche Erfahrungen die beiden jungen Schweizerinnen in Simbabwe machen und welche Erkenntnisse sie danach in die Schweiz zurück-



Andrea Freivogel

nehmen werden. Wie freuen uns, dass sie sich auf dieses Experiment einlassen und wünschen ihnen Gottes Segen

bei ihrem Einsatz.



Jasmine Tanner

Von Mitte Oktober 2010 bis Ende Mai 2011 wird **Jasmine Tanner** aus Liestal in Argentinien weilen. Jasmine ist Jungscharleiterin der EMK. Sie hat vor einem Jahr die Matur abgeschlossen und möchte vor dem Studium nun ein Zwischenjahr absolvieren. Jasmine wird in der Iglesia Central, einer Methodistenkirche im Zentrum von Buenos Aires, arbeiten. In der Gemeinde gibt es Jugendgruppen und eine Sonntagschule.

Der Kirche angegliedert sind zudem ein Kindergarten und eine Primarschule. Im Weiteren engagieren sich verschiedene Gemeindeglieder für Obdachlose in der Umgebung. Jasmine wird viele Einsatzmöglichkeiten haben und wir sind überzeugt, dass auch sie um viele Erfahrungen reicher in die Schweiz zurückkehren wird. Auch ihr wünschen wir viel Freude und Gottes Segen bei diesem Praktikum.

Drei Wochen Arbeiten in Tarija, Bolivien

Vom 19. Februar bis 13. März 2011 organisiert Lukas Fankhauser einen Arbeitseinsatz in Bolivien.

Während zwei Wochen leben und arbeiten die Teilnehmenden zusammen mit der Bevölkerung und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände vor Ort. Zum Abschluss unternehmen sie eine Reise im wunderschönen Südwesten Boliviens: Von Tarija fahren sie via Potosi, Uyuni, Oruro nach La Paz. Dabei lernen sie vieles über das Land, die Kultur und die Menschen in Bolivien und vielleicht sogar einiges über sich selbst.

Gesucht werden Erwachsene, die ihre Zeit und ihre Kenntnisse der Methodistenkirche in Bolivien zur Verfügung stellen wollen. Berufsleute wie Sanitärinstallateure, Maurer und Elektriker sind besonders gefragt, aber auch Männer und Frauen ohne solche Berufserfahrungen sind bei diesem Arbeitseinsatz herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf dem Prospekt in Ihrer Gemeinde oder bei der Connexio-Geschäftsstelle. Rufen Sie einfach an oder besuchen Sie unsere Homepage auf dem Internet.

Connexio-Begegnungstag in Biel

Am 30. Oktober 2010 erfahren wir, was Bildung heute bedeuten kann, beispielsweise in der multikulturellen Stadt Biel mit Stadtpräsident Hans Stöckli, in Ungarn mit Grethe Jenei, Lehrerin für Erwachsenenbildung, oder in weiteren Connexio-Einsatzländern mit Ressortleiterinnen und Ressortleitern von Connexio.

Weitere Informationen zu unserem Begegnungstag erhalten Sie bei der Connexio-Geschäftsstelle. Den Prospekt können Sie auch von unserer Homepage herunterladen.

Liebe Leserin, lieber Leser, „Mission“ kann nur von Menschen gelebt werden, die andern Menschen begegnen. Ich freue mich, dass unsere „Begegnungsprojekte“ immer mehr Resonanz finden und ich bitte Sie, diese auch im Gebet zu begleiten. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre treue Unterstützung.

Mit herzlichen Grüssen

Andreas Stämpfli, Geschäftsleiter